

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Spanien, Salamanca, Universidad de Salamanca	Zeitraum des Aufenthalts: SoSe 2023
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium (Erasmus-Aufenthalt)	Studienfächer: Rechtswissenschaften

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Ich persönlich habe mich ehrlich gestanden zunächst aufgrund eines Ausschlussverfahrens für Salamanca entschieden. Für mich stand fest, dass ich gern nach Spanien möchte, weil ich die Sprache in der Schule gelernt habe und viel mit dem Land verbinde. Da die größeren Städte am Meer allerdings alle einen Mindestaufenthalt von einem Jahr fordern, ich aber nur ein Semester bleiben wollte, blieben nur ein paar kleiner Städte im Landesinneren übrig. Salamanca hat mir bis dato gar nichts gesagt, aber durch ein bisschen Recherche hat mich die Studentenstadt mit ihrer wunderschönen Altstadt und ihrer bekannten, renommierten Universität und ihrer Nähe zu Madrid überzeugt. Und dieser Eindruck hat sich letztendlich nur bestätigt!

Bezüglich der Bewerbung kann ich euch empfehlen, im Motivationsschreiben auf persönliche Erfahrungen und Anekdoten einzugehen.

Die Anmeldung und die vorbereitende Planung ist relativ unkompliziert, im entsprechenden Moodle Kurs findet man alle Informationen, die man braucht. Bei Fragen kann man sich auch immer an Frau Haustein wenden, die immer beratend und hilfsbereit zur Seite steht. Bezüglich Dokumente, die man von der Universidad de Salamanca benötigt, hilft nur Geduld und Hartnäckigkeit.

Außerdem kann ich euch empfehlen, vor dem Aufenthalt nochmals euer Spanisch aufzufrischen, mit Englisch kommt man häufig nicht weit. Bei mir hat es besonders an Alltagsvokabeln gefehlt.

2. Visum (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

In Spanien als EU-Land nicht notwendig.

3. Anreise (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Ich bin mit dem Flugzeug ab München ein paar Tage vor Semesterbeginn angereist, um mich vorab schonmal ein bisschen einfinden zu können. In Madrid ging es dann mit dem Zug weiter nach Salamanca, hier lohnt es sich, frühzeitig zu buchen, um den Schnellzug (1h 40) zu erwischen – dieser ist leider immer schnell ausgebucht. Empfehlen kann ich dafür die Renfe-App. Es lohnt sich auch, sich vorab über mögliche Rabattaktionen etc. zu informieren, zB gab es 2022/2023 ein 20€ Ticket.

Ich bin mit zwei anderen Studentinnen aus München angereist, mit denen ich vor dem Aufenthalt schon in Kontakt stand. Ich kann sehr empfehlen, die Personen, die mit euch den Aufenthalt verbringen werden, vorab ausfindig zu machen und schon ein bisschen kennenzulernen. Das gibt ein großes Stück Sicherheit.

4. Auslandskrankenversicherung

Ich hatte bereits eine Auslandskrankenversicherung über die Allianz-Versicherung sowie über den ADAC, außerdem musste noch eine obligatorische Versicherung über die Universidad de Salamanca abgeschlossen werden (120 €). Davon musste ich zum Glück nie Gebrauch machen.

5. Unterkunft (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Die Wohnungssuche hat sich anfangs etwas schwierig gestaltet, da ich über idealista gesucht habe und dort von den meisten Anbietern keine Antwort erhalten habe. Letztendlich habe ich über die Plattform aber doch eine vierer WG gefunden, mit einer anderen deutschen Erasmus-Studentin, die ich bereits kannte und zwei Spanierinnen. Ich kann es euch nur ans Herz legen, mit Einheimischen zusammenzuziehen, das bringt meiner Erfahrung nach am meisten für die Sprachentwicklung, da man ansonsten gerne dazu neigt, sich mit anderen Deutschen zu umgeben und es relativ schwierig ist, in der Uni etc. mit Spaniern in Kontakt zu treten.

Ich habe die Wohnung circa zwei Monate vor Ankunft gefunden, was natürlich ein gewisses Risiko birgt, aber ich hatte Angst, am Ende ohne Wohnung dazustehen. In den ersten paar Wochen wurden aber in zahlreichen Gruppen, über Instagram (yeah salamanca und salamanca erasmus trips) usw. noch zahlreiche Wohnungen angeboten.

Den Wohnungsmarkt würde ich generell als sehr entspannt bezeichnen. Es gibt viel Angebot und die Mieten liegen zwischen 250-350 € für ein Zimmer. Allerdings sind alle Wohnungen, die ich gesehen habe, relativ altmodisch und heruntergekommen. Da die Wohnungen vom Stil her alle recht ähnlich sind, würde ich als entscheidendes Kriterium auf die Zentrumsnähe achten. Unsere Wohnung lag in der Innenstadt, was echt perfekt war, da man alle Strecken zu Fuß gehen kann.

Ich würde empfehlen, am Anfang fixe Nebenkosten mit dem Vermieter auszumachen, da es diesbezüglich am Ende etwas Probleme mit unserem Vermieter gab. Auch würde ich versuchen, die Kaution mit der letzten Miete zu verrechnen.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

- 6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Die Vorlesungen sind alle auf Spanisch und teilweise relativ schwer verständlich, da kaum mit Folien etc. gearbeitet wird. Daher würde ich mit dem OLA bis zur Ankunft warten und mir in der ersten Woche mehrere Kurse anschauen und sehen, welche Professoren gegenüber Erasmus-Studenten verständnisvoll und hilfsbereit sind bzw. welche man sprachlich gut verstehen kann oder mit zusätzlichem Material arbeiten und welche Anforderungen sie stellen.

- 7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes** (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Das Universitätssystem ist in Spanien nach meiner Erfahrung ganz anders als in Deutschland. Es ist viel verschulter, es gibt kleinere Kurse und man wird mehr an die Hand genommen. Einerseits bedeutet das mehr workload, da oftmals prácticas (kleine Hausarbeiten, Präsentationen, Tests etc.) absolviert werden müssen, andererseits kann man aber auch mit vielen Professoren gut reden. Wegen des hohen Aufwands unter dem Semester würde ich euch empfehlen, euch nicht zu viele Kurse bzw. Anrechnungen vorzunehmen.

Die Klausuren sind nach meiner Erfahrung einfacher als in Deutschland, da der Stoff viel theoretischer ist und keine Fälle gelöst werden. Ich hatte eine Multiple-Choice Klausur und eine mündliche Prüfung. Wenn man den Stoff gut gelernt hatte, konnte man sehr gute Noten erzielen.

- 8. Anerkennung der erbrachten Leistungen**

Ich persönlich habe mir keine Leistungen anrechnen lassen, da ich meinen Auslandsaufenthalt extra zwischen Grundstudium und Schwerpunkt gelegt habe, um ihn voll auskosten zu können. Das war rückblickend die richtige Entscheidung und hat den Druck rausgenommen. Meiner Meinung nach ist die weit verbreitete Anrechnung einer VÜ nicht besonders sinnvoll, da der Stoff sowieso früher oder später gelernt werden muss und dies somit eher einen doppelten Aufwand darstellt. Auch habe ich von vielen mitbekommen, dass sie die Anrechnung einer VÜ geplant hatten, dies aber dann aufgrund des Arbeitsaufwands etc. doch sein gelassen haben.

- 9. Freizeit und Alltag**

In Salamanca gibt es eine ausgeprägte Restaurant- und Barkultur, es gibt sehr viele schöne Orte an denen man lecker und günstig essen und trinken gehen kann. Insbesondere kann ich das Café Magenta, die Cocktailbar Niebla und das Restaurant Minutejo empfehlen. Im Barrio oeste waren überraschenderweise sogar ein paar reine vegetarische/vegane Locations zu finden. Richtige Clubs wie man sie aus Deutschland kennt gibt es dagegen nicht, es handelt sich oft mehr um eine

Art Bar ohne Sitzmöglichkeit, häufig wird entweder rein spanische Musik gespielt oder man hat gemerkt, dass der „Club“ sehr auf Touristen/Erasmus-Studenten ausgelegt ist.

Zentraler Treffpunkt ist oftmals der Plaza Mayor, auf den alle Straßen zulaufen und auf dem häufig kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Ausstellungen etc. geboten sind.

Da Salamanca eine relativ kleine Stadt ist, kann ich euch ans Herz legen, euch ein Hobby zu suchen. In meinem Fall war das Tennis – die Tennisplätze kann man als Universitätsangehörige*r kostenfrei nutzen – und ich habe angefangen, zu häkeln und ins Fitnessstudio zu gehen.

Außerdem habe ich viele Reisen unternommen, was durch die gute Anbindung an Madrid relativ einfach möglich ist. So war ich zB in Bilbao, auf Ibiza und in Porto. Eine einzigartige Erfahrung war es auch, ab dem Flughafen in Salamanca zu dem einzigen dort angebotenen Ziel nach Mallorca zu fliegen.

Ich würde auf jeden Fall wieder das Sommersemester für den Erasmus-Aufenthalt auswählen, da es im Februar wirklich sehr kalt war und die Stadt im Sommer nochmal ein ganz anderes Leben und einen größeren Charme hat.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Irgendwann fängt man zwangsläufig an, sich dem spanischen Lebensrhythmus anzupassen: alles findet viel später statt (Mahlzeiten, Ausgehen...) und man lernt, den Tag ein bisschen entspannter anzugehen.

Für mich persönlich war es besonders wichtig, meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Das Wichtigste dabei ist, dass man sich einfach traut und darauf losredet. Ein bisschen Sicherheit hat mir dabei ein Sprachkurs von der Universität gegeben, den ich sehr weiterempfehlen kann. Man erhält auch ein Zertifikat.

Um möglichst viel zu sprechen, ist es natürlich wichtig, viele Menschen – am besten schon in der ersten Zeit - kennenzulernen. Dafür kann ich euch organisierte Trips für Erasmus-Studenten empfehlen. Außerdem habe ich mir [bumble friends](#) runtergeladen und beim buddy Programm teilgenommen.

11. Persönliches Fazit

Alles in allem war es eine sehr wertvolle und wunderschöne Erfahrung, die ich noch lange in Erinnerung behalten werden. Ich kann es jedem nur ans Herz legen, sich diese Auszeit zu gönnen – das ist keineswegs verschwendete Zeit oder „eine Lücke im Lebenslauf“, sondern wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung und Horizonterweiterung. Salamanca war dafür sehr geeignet, da es sowohl heimatlichen Wohlfühlcharakter ausstrahlt aber dennoch viele Reisen etc. möglich sind.

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen?
Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

Alle Kurse haben in Präsenz stattgefunden.

